K6 Tal der Rohrdorfer Achen zwischen Heiglmühle und Achenmühle

Heiglmühle (Bau-km 65+140) bis Überführung Kreisstraße RO 9 (Bau-km 66+370)

Geplante Baumaßnahme

- Fahrbahnbreite: 36 m (einschl. Bankett; RQ 36)
- Aufweitung des Mittelstreifens auf bis zu 9,50 m Breite zur Sicherstellung der erforderlichen Haltesichtweiten in den Links- und Rechtskurven
- nahezu durchgehende Betonschutzwände im Mittelstreifen
- Einschnittsböschungen bis zu 70 m Breite
- Neubau der Anschlussstelle Achenmühle (Süd) und der Anbindung an die Kreisstraße RO 5 (Fahrtrichtung Salzburg)
- Abbruch Durchlass mit Fußgängerunterführung (BW 104)
- Abbruch von 4 Gebäuden
- Überführung der Kreisstraße RO 9 (BW 105): B = 10,60 m, LW = 73,50 m, LH ≥ 4,70 m
- Anlage einer Entwässerungseinrichtung: Absetzbecken Achenmühle Ost (Abschnitt 6) und 3 Rohrleitungen in die Rohrdorfer Achen
- Neubau Anwandweg
- Neubau öffentlicher Feld- und Waldweg nördlich der AB (Bau-km 64+750 bis 66+370)
- Errichtung von 2 Lärmschutzwänden (südlich AB, Höhe 5,00 m und 3,00 bis 7,50 m)
- Wiederherstellung des Rundholzlagerplatzes

Konflikte

Biotope, Tiere und Pflanzen

Flächenverlust, temporäre Inanspruchnahme:

- Überbauung / Versiegelung und Verlust durch Verkleinerung von: natürliche und naturnahe Fließgewässer (FW), Einzelbäume (UE), feuchte und nasse Hochstaudenfluren (GH), Landröhrichte (GR), naturnahe Hecken (WH), lineare Gewässerbegleitgehölze (WN) (z. T. 8239-0005), naturnahe Feldgehölze (WO) und Streuobstbestände (WU).
- temporäre Inanspruchnahme von: Landröhrichte (GR), Großseggenriede der Verlandungszone (VC), natürliche und naturnahe Fließgewässer (FW), Einzelbäume (UE), naturnahe Hecken (WH), lineare Gewässerbegleitgehölze (WN) (z. T. 8239-0005), naturnahe Feldgehölze (WO) und Streuobstbestände (WU).
- Beeinträchtigung von FFH-Lebensraumtypen: Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe (6430).

Beeinträchtigung von Habitaten und Arten:

- Verlust von 10 Höhlen- und Habitatbäumen (mit 10 Baumhöhlen) als potenzielle Fortpflanzungsstätte für Grünspecht und andere Baumhöhlenbewohner und als potenzielle Fortpflanzungs- und Ruhestätte für Fledermäuse: Großer Abendsegler, Fransenfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Kleiner Abendsegler, Mopsfledermaus, Mückenfledermaus, Rauhautfledermaus, Wasserfledermaus, Wimperfledermaus.
- Vogel: Überbauung von einer Fortpflanzungsstätte (Revierzentrum) der Goldammer (*Emberiza citrinella*, RLB -).
- Habitate der Feldgrille (*Gryllus campestris*, RLB V) und der Kleinen Goldschrecke (*Euthystira brachyptera*, RLB -) werden teilweise überbaut.
- Ein Fortpflanzungshabitat der streng geschützten Gelbbauchunke (*Bombina variegata*, RLB 2, FFH Anhang II und IV) (nördlich von Hofmühle, nördlich der AB) wird überbaut.
- Verstärkung der Trenn- und Barrierewirkung der Autobahn durch Fahrbahnverbreiterung und Betonschutzwände im Mittelstreifen.

K6 Tal der Rohrdorfer Achen zwischen Heiglmühle und Achenmühle (Fortsetzung)

Konflikte

Insgesamt entstehen in diesem Konfliktabschnitt dauerhafte Biotopflächenverluste in einer Größenordnung von ca. 0,67 ha und vorübergehende Verluste durch das Baufeld von 0,16 ha.

Boden, Wasser, Klima

- Versiegelung von landwirtschaftlich genutzten Böden / nicht biotopwürdigen Lebensräumen auf rund 2,29 ha.
- Versiegelung von rund 0,41 ha forstwirtschaftlich genutzten Böden.

Entlastungswirkungen

- Entsiegelung von ca. 0,06 ha Boden durch den Rückbau von nicht mehr benötigten Straßenflächen zu unversiegelten Straßenrandbereichen bzw. Folgenutzung Land- oder Forstwirtschaft.
- Immissionsentlastung von ca. 0,17 ha straßennaher Biotopfläche (Landröhrichte (GR), lineare Gewässerbegleitgehölze (WN) und Streuobstbestände (WÜ)).

K8 Ende endgültiger Ausbau bis Ende provisorischer Anschluss

Ende endgültiger Ausbau (Bau-km 67+747) bis Ende provisorischer Anschluss (Bau-km 68+145)

Geplante Baumaßnahme

- Fahrbahnbreite: 36 m (einschl. Bankett; RQ 36) bzw. 25 m (einschl. Bankett)
- Aufweitung des Mittelstreifens auf ca. 6 m Breite zur Sicherstellung der erforderlichen Haltesichtweiten in Kurven
- durchgehende Betonschutzwände im Mittelstreifen
- Verlegung öffentlicher Feld- und Waldweg östlich BW 107 (Bau-km 67+460 bis 68+060) (Nordseite der AB)
- Dammböschungen bis 29 m Breite, Einschnittsböschungen bis zu 27 m Breite
- Verlängerung des Durchlasses Mühlbach (BW 108) um 3,30 m (unveränderte LW = 1,20 m und LH = 1,10 m)
- Anlage von einer Rohrleitung in die Rohrdorfer Ache
- Neubau Anwandweg (südlich AB, südlich an Lärmschutzwall)
- Aufschüttung eines Lärmschutzwalls (südlich AB, Höhe: 4,00 m)
- Errichtung einer Lärmschutz-Wall-Wand-Kombination (nordlich AB, Wallhöhe 6,0 m, Wandhöhe 3,0 m)

Konflikte

Biotope, Tiere und Pflanzen

Flächenverlust, temporäre Inanspruchnahme:

- Überbauung / Versiegelung und Verlust durch Verkleinerung von: seggen- oder binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe (GN) (z. T. 8239-1023), Landröhrichte (GR) (z. T. 8239-1023, 8239-1026), Baumreihen, Baumgruppen (UA), Feuchtgebüsche (WG) (8239-1026) und lineare Gewässerbegleitgehölze (WN).
- temporäre Inanspruchnahme von: natürliche und naturnahe Fließgewässer (FW) (8239-0005), seggen- oder binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe (GN), Landröhrichte (GR) (z. T. 8239-1026), Feuchtgebüsche (WG) (8239-1026) und lineare Gewässerbegleitgehölze (WN) (z. T. 8239-0005).

Beeinträchtigung von Habitaten und Arten:

- Verlust von 4 Höhlen- und Habitatbäumen (mit 4 Baumhöhlen) als potenzielle Fortpflanzungsstätte für Spechte und andere Baumhöhlenbewohner und als potenzielle Fortpflanzungs- und Ruhestätte für Fledermäuse: Großer Abendsegler, Fransenfledermaus, Großes Mausohr, Artenpaar Bartfledermäuse, Kleiner Abendsegler, Mopsfledermaus, Mückenfledermaus, Rauhautfledermaus, Wasserfledermaus, Wimperfledermaus.

Mittelbare Beeinträchtigung

- Mittelbare Beeinträchtigung von: lineare Gewässerbegleitgehölze (WN) (z. T. 8239-0005) und natürliche und naturnahe Fließgewässer (FW) (8239-0005).

Insgesamt entstehen in diesem Konfliktabschnitt dauerhafte Biotopflächenverluste in einer Größenordnung von ca. 0,62 ha und vorübergehende Verluste durch das Baufeld von 0,18 ha. Die mittelbare Beeinträchtigung neubelasteter Biotope ist sehr kleinflächig.

Boden, Wasser, Klima

- Versiegelung von landwirtschaftlich genutzten Böden / nicht biotopwürdigen Lebensräumen auf rund 0,27 ha.
- Versiegelung von rund 0,08 ha forstwirtschaftlich genutzter Böden.

Entlastungswirkungen

- Immissionsentlastung von ca. 0,01 ha straßennaher Biotopfläche (lineare Gewässerbegleitgehölze (WN) (z. T. 8239-0005) und natürliche und naturnahe Fließgewässer (FW) (8239-0005)).

K7 Jungmoränenlandschaft zwischen Achenmühle und Daxa

(Überführung Kreisstraße RO 9 (Bau-km 66+370) bis Ende endgültiger Ausbau (Bau-km 67+747)

Geplante Baumaßnahme

- Fahrbahnbreite: 36 m (einschl. Bankett; RQ 36)
- durchgehende Betonschutzwände im Mittelstreifen
- Dammböschungen bis 29 m Breite, Einschnittsböschungen bis zu 45 m Breite
- Unterführung des „Aubachs" (Rohrdorfer Achen) und eines öffentlichen Feld- und Waldweges (BW 106): B = 36,60 m, LW = 19,40 m, LH ≥ 4,50 m
- Unterführung des „Aubachs" (Rohrdorfer Achen) (BW 106 s): B = 6,00 m, LW = 6,00 m, LH ≥ 2,00 m
- Überführung GVS Achering – Daxa (BW 107): B = 10,10 m, LW = 64,50 m, LH ≥ 4,70 m
- Neubau öffentlicher Feld- und Waldweg nördlich der AB (Bau-km 64+500 bis 66+770)
- Anlage einer Entwässerungseinrichtung: Absetz- und Rückhalteanlage Aubach und Einleitung in den Aubach (Abschnitt 7)
- Neubau Anwandweg
- Aufschüttung von zwei Lärmschutzwällen (südlich AB, Höhe 3,0 m und 4,0 m)
- Errichtung einer Lärmschutzwand (südlich AB, Höhe: 7,50 m bis 7,50 m)
- Errichtung einer Lärmschutz-Wall-Wand-Kombination (nordlich AB, Wallhöhe 6,0 m, Wandhöhe 3,0 m, südlich AB, Wallhöhe 3,0 m, Wandhöhe 5,0 m)

Konflikte

Biotope, Tiere und Pflanzen

Flächenverlust, temporäre Inanspruchnahme:

- Überbauung / Versiegelung und Verlust durch Verkleinerung von: magere Altgrasbestände, Grünlandbrache (GB) (z. T. 8239-1024), seggen- oder binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe (GN) (z. T. 8139-1028), feuchte und nasse Hochstaudenfluren (GH) (z. T. 8239-1024, 8239-1025), Landröhrichte (GR), natürliche und naturnahe Fließgewässer (FW) (z. T. 8239-0005), Baumreihen, Baumgruppen (UA), Auwälder (WA) (z. T. 8239-0005), naturnahe Hecken (WH), lineare Gewässerbegleitgehölze (WN) (z. T. 8239-0005), Streuobstbestände (WÜ), naturnahe, mesophile Gebüsche (WX), artenreiches Extensivgrünland (GE) (z. T. 8139-1028), Feuchtgebüsch (WG) (z. T. 8139-1028), Flachmoore und Quellmoore (MF) (z. T. 8139-1028), naturnahe Quellen und Quellfluren.
- temporäre Inanspruchnahme von: seggen- oder binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe (GN) (z. T. 8139-1028), Landröhrichte (GR), natürliche und naturnahe Fließgewässer (FW) (z. T. 8239-0005), Baumreihen, Baumgruppen (UA), Auwälder (WA) (z. T. 8239-0005), naturnahe Hecken (WH), naturnahe, mesophile Gebüsche (WX), lineare Gewässerbegleitgehölze (WN) (z. T. 8239-0005), Streuobstbestände (WÜ), artenreiches Extensivgrünland (GE) (8139-1028) und Feuchtgebüsch (WG) (8139-1028).
- Beeinträchtigung von FFH-Lebensraumtypen: Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe (6430), Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (91E0*).

K7 Jungmoränenlandschaft zwischen Achenmühle und Daxa (Fortsetzung)

Konflikte

Biotope, Tiere und Pflanzen

Beeinträchtigung von Habitaten und Arten:

- Verlust von 8 Höhlen- und Habitatbäumen (mit 9 Baumhöhlen) als potenzielle Fortpflanzungsstätte für Grünspecht und andere Baumhöhlenbewohner und als potenzielle Fortpflanzungs- und Ruhestätte für Fledermäuse: Großer Abendsegler, Fransenfledermaus, Großes Mausohr, Artenpaar Bartfledermäuse, Kleiner Abendsegler, Mopsfledermaus, Mückenfledermaus, Rauhautfledermaus, Wasserfledermaus, Wimperfledermaus.
- Das komplett überbaute Biotop BK 8139-1023 ist Wuchsort mehrerer gefährdeter Pflanzenarten: Armblütige Sumpfbinse (RLB 3), Breitblättriges Wollgras (RLB 3), Davalls Segge (RLB 3), Gelbe Wiesenraute (RLB V), Gewöhnliches Simsenlilie (RLB V), Gewöhnliches Fettkraut (RLB 3), Sumpf-Herzblatt (RLB 3).
- Das komplett überbaute Biotop BK 8239-1024 ist Wuchsort von zwei gefährdeten Pflanzenarten: Riesen-Schachtelhalm (RLB V), Schwarzwerdende Weide (RLB V).
- Das komplett überbaute Biotop BK 8239-1025 ist Wuchsort einer gefährdeten Pflanzenart: Riesen-Schachtelhalm (RLB V).
- Vögel: Überbauung von zwei Fortpflanzungsstätten (Revierzentrum) des Feldsperlings (*Passer montanus*, RLB V) sowie einer möglichen Fortpflanzungsstätte (möglliches Revierzentrum) der Wasseramsel (*Cinclus cinclus*, RLB -).
- Habitate der Feldgrille (*Gryllus campestris*, RLB V) werden teilweise überbaut.
- Habitate des besonders geschützten Grasfroschs (*Rana temporaria*, RLB V) und des besonders geschützten Bergmolchs (*Triturus alpestris*, RLB -) werden teilweise überbaut.
- Wuchsorte der gefährdeten Pflanzenart Europäische Eibe (RLB 3) werden überbaut.
- Verstärkung der Trenn- und Barrierewirkung der Autobahn durch Fahrbahnverbreiterung und Betonschutzwände im Mittelstreifen.

Mittelbare Beeinträchtigung:

- Mittelbare Beeinträchtigung von: natürliche und naturnahe Fließgewässer (FW), Auwälder (WA) und lineare Gewässerbegleitgehölze (WN).

Insgesamt entstehen in diesem Konfliktabschnitt dauerhafte Biotopflächenverluste in einer Größenordnung von ca. 0,71 ha und vorübergehende Verluste durch das Baufeld von 0,30 ha. Die mittelbare Beeinträchtigung neubelasteter Biotope umfasst ca. 0,15 ha.

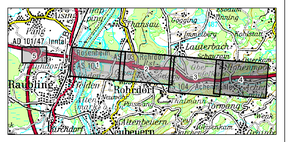
Boden, Wasser, Klima

- Versiegelung von landwirtschaftlich genutzten Böden / nicht biotopwürdigen Lebensräumen auf rund 3,18 ha.
- Versiegelung von rund 1,04 ha forstwirtschaftlich genutzten Böden.

Entlastungswirkungen

- Entsiegelung von ca. 0,07 ha Boden durch den Rückbau von nicht mehr benötigten Straßenflächen zu unversiegelten Straßenrandbereichen bzw. Folgenutzung Land- oder Forstwirtschaft.
- Immissionsentlastung von ca. 0,17 ha straßennaher Biotopfläche (naturnahe Fließgewässer (FW), seggen- oder binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe (GN), Auwälder (WA), naturnahe Hecken (WH) und lineare Gewässerbegleitgehölze (WN)).

Lageplanübersicht



© Bayerische Vermessungsverwaltung (Darstellung der Flurkarte als Digitalkonstruktion nicht gewährt)
© Bayerisches Landesamt für Umwelt, www.lfu.bayern.de

N

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde auf rote Darstellungen im Plan verzichtet.

1. Tektur vom 16.03.2020

zu den Planfeststellungsunterlagen

	bearbeitet:	Datum: Mai 14	Zeichen: CH
	gezeichnet:	Mai 2020	Hofstetter
	geprüft:	Mai 2020	Miller
		Mai 14	Winkler

Nr.	Änderung gegenüber der Planfassung vom 30.05.2014
1	Änderung der Becken K und 7 in Form und Bauart.
2	Verlegung Rohrdorfer Ache und Aubach
3	Hostiegelplatz ergänzt
4	Zuwegungen zu Grundstücken ergänzt
5	Entwässerungsabschnitt bei Km 69+000 geändert
6	Lage der GVS Achering – Daxa geändert
7	Anpassung der Bestands- und Konfliktdarstellung

Horstmann + Schreiber
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekten
Dorfstr.von Rogal Straße 1
83064 Raubling
Tel 08051 / 904423, Fax 904424
www.horstmann-schreiber.de

	bearbeitet:		
	gezeichnet:	Dez. 1999	Mai 14
	geprüft:	Dez. 1999	Mai 14

PSP Nr.: 6010.4804B002.10
PSP Bez.: BP AS Rosenheim - Achenmühle
Datei-Name: 170 Tektur1-Achen_14.1.2_Bl

Autobahndirektion Südbayern
Seidlstraße 7-11
80335 München
Tel: 08954450-2, Fax 08954452-200, E-mail: poststelle@abdsb.bayern.de

FESTSTELLUNGSENTWURF

Straßenbauverwaltung

Freistaat Bayern

Strada / Abschn. Nr. / Station: AB, 1120, 0,686 bis AB, 1160, 3,348

PROJEKT-Nr.: 09.999903.10

Unterlage / Blatt-Nr.: 19.1.2 / 4 T1

Bestands- und Konfliktplan

Maßstab: 1 : 2.000

A 8 Rosenheim – (Salzburg)

6-streifiger Ausbau zw. AS Rosenheim und Achenmühle

Bau-km 58+780 bis 68+145

aufgestellt:
Autobahndirektion Südbayern
München, den 30.05.2014
Patrick Lutz Bauoberrat

1. Tektur aufgestellt:
Autobahndirektion Südbayern
München, den 16.03.2020
Dr.-Ing. Patrick Lutz Bauoberrat